

Skalierungsscheibe in Erziehungsberatung

Autorität durch Beziehung – Gemeinsam sind wir stark! (F. Natho 2019)

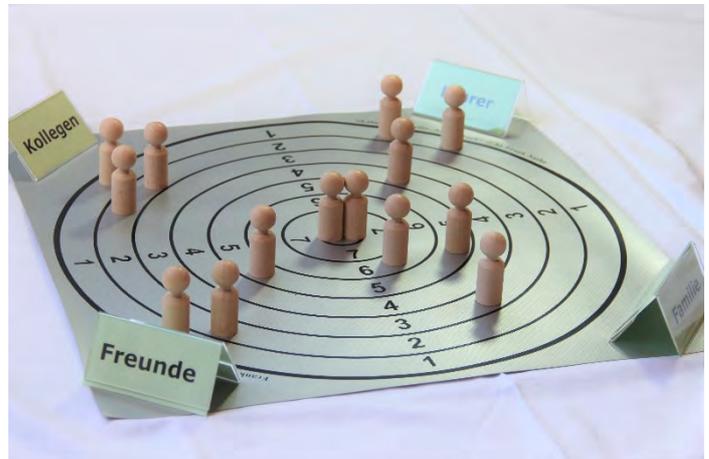
Das Gewinnen von Kooperationspartnern bzw. Unterstützern im Widerstand gegen Gewalt in der Familie ist ein zentraler Arbeitsschritt im Konzept des Gewaltlosen Widerstandes nach Omer (2004 S.45ff). Kooperationspartner finden heißt auch, das Siegel der Geheimhaltung, das oft eine Folge von Gewalt in der Familie ist, brechen. Die Konfliktforschung zeigt, dass die Öffnung nach außen und das Einbeziehen Dritter in den Konflikt in der Regel schon die Gewalt in sozialen Systemen reduziert.

Eine sehr geeignete Methode, um mit Eltern oder Erziehern deren Kooperationspartner und Unterstützer herauszuarbeiten, ist die Skalierungsscheibe von Natho (2007). Als Instrument zur Unterschiedsbildung führt sie den betroffenen Eltern oder Erziehern vor Augen, wie viele Menschen an ihrer Situation Anteil nehmen könnten. Die bildhaft-metaphorische Technik lässt die einzelnen potentiellen Unterstützer lebendig werden. In der Beratung wird untersucht, wer in Zukunft etwas von den Lösungsbestrebungen und Gewaltproblemen in der Familie erfahren sollte und wer als Kooperationspartner mit welchem Anliegen (persönlich, telefonisch, durch Briefe oder per E-Mails) angesprochen werden kann.

Einsatz der Skalierungsscheibe

In einem ersten Schritt werden die Eltern gebeten, aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen (Familie, Freunde, Kollegen usw.) sämtliche Mitglieder und Bekannte aufzuzählen. Da kommen in der Regel weit über 30 Personen zusammen. In einem zweiten Schritt werden davon etwa 15 potentielle Kooperationspartner ausgewählt. Diese lassen sich dann entsprechend der Frage: „Von wem erhalten wir derzeit wie viel Unterstützung?“ mittels Figuren auf die Skalierungsscheibe stellen. (1 = wenig Unterstützung / 7 sehr viel Unterstützung)

Beide Eltern werden in die Mitte der Skalierungsscheibe gestellt. (Abb.) Um sie herum versammeln sie nun ihre Unterstützer bzw. die, denen das Problem und die Lösungsbestrebungen mitgeteilt werden sollen. Gemeinsam mit dem Berater wird nun untersucht, wer am ehesten geeignet ist, als Unterstützer näher an die Eltern heranzurücken. Wer beispielsweise von 3 auf 6 rücken könnte und wer in Zukunft zum engeren Kreis der Vertrauten zählen und die Eltern beispielsweise bei einem Sit-In unterstützen könnte. Jeder Einzelne lässt sich so unter die Lupe nehmen, gemeinsam wird überlegt, wer wie helfen kann. Die Arbeit ist für die Eltern sehr gewinnbringend. Sie entwickeln das Gefühl, nicht allein zu sein und mit der Hilfe anderer das Problem lösen zu können. Gemeinsam sind wir stark!



Kleine Unterschiede
Große Wirkungen

Handbuch zur Arbeit mit der
Skalierungsscheibe in Beratung

Frank Natho

CONGRESS EDITION